

Bergpredigt III

Ihr seid das Salz der Erde

BnP – 09.02.2020

Bischof Dr. Stefan Oster





-
- **Mt 5, 13-16 Ihr seid das Salz der Erde.** Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr; es wird weggeworfen und von den Leuten zertreten.
 - **Ihr seid das Licht der Welt.** Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet auch nicht ein Licht an und stülpt ein Gefäß darüber, sondern man stellt es auf den Leuchter; dann leuchtet es allen im Haus. So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Salz der Erde



- Bewahrt Speisen vor dem Verderben
- Gibt Geschmack
- Ist Zeichen für den Bund Gottes mit den Menschen
 - Num 18,19: Die Priester haben Anrecht auf die Opfertgaben der Gläubigen - das sei ein „ewiger Salzbund“ (Haltbarkeit!)
 - 2 Chr 13,5: David und seine Söhne haben das Königtum von Israel „in einem Salzbund auf ewige Zeit verliehen“ bekommen
 - Lev 2, 13 Jedes Speiseopfer sollst du salzen und deinem Speiseopfer sollst du das Salz des Bundes deines Gottes nicht fehlen lassen; jede deiner Opfertgaben sollst du mit Salz darbringen.
- Die Jünger Jesu sind anders, sie geben der Welt und der Gemeinschaft der Menschen Geschmack von Ewigkeit

Salz der Erde



- Mögliche Bedeutung auch: Die Jünger „konservieren“ die Erde ehe das Gericht kommt; Gott verlängert gewissermaßen die Gnadenzeit für die Welt (vgl. etwa Gen 18,32: Wenn Gott Gerechte in Sodom findet, verschont er die Stadt)
- Mark 9:50 Das Salz ist etwas Gutes. Wenn das Salz die Kraft zum Salzen verliert, womit wollt ihr ihm seine Würze wiedergeben? Habt Salz in euch und haltet Frieden untereinander!
- Kol 4, 6 Eure Worte seien immer freundlich, doch mit Salz gewürzt; denn ihr müsst jedem in der rechten Weise antworten können.

Salz der Erde



- Ihr **seid** das Salz der Erde:
 - Ihr seid ein Hinweis auf das eigentliche Ziel der Welt, weil ihr ihren inneren Sinn bewahrt und verdeutlicht
 - Ihr haltet am Bund mit Gott fest
 - Ihr gebt dem Leben der Menschen Würze und Kraft
 - Ihr seid gesandt, die Welt zu verwandeln – und so das Gericht hinauszuzögern
- Ein Scheitern, ein fade gewordenes Salz wird weggeworfen, wörtlich „hinausgeworfen“ – ein Gerichtswort, das in Mt öfter vorkommt (Mt 8,12: die Söhne des Reiches werden „hinausgeworfen in die äußerste Finsternis“; vgl. auch 22,13; 25,30)
- Der fade gewordene Jünger wird von den Leuten zertreten – anstatt dass das Evangelium die Welt salzig macht, gleicht die Welt die Jünger sich selbst an, sie lösen sich auf in der Welt.....

Licht der Welt



- „Ihr **seid** das Licht der Welt“ (Mt 5,14)
- „**Ich bin** das Licht der Welt“ (Joh 8,12)
- Exkurs: **Ich bin-Worte Jesu:**
 - Ich bin der wahre Weinstock (Joh 15,1)
 - Ich bin das Brot des Lebens (Joh 6,35)
 - Ich bin die Tür (Joh 10, 9)
 - Ich bin die Auferstehung und das Leben
 - Ich bin der gute Hirte (Joh 10,11)
 - Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben (Joh 14,6)
 - Noch ehe Abraham wurde, ich bin. (Joh 8,58)

(Ex 3,14: Sag zu den Israeliten, der Ich-bin hat dich gesandt.

- Griech. Version des Jahwe-Namens: „Ich bin der Ich bin da“)

Licht der Welt



- „Ich bin **als Licht in die Welt gekommen**, damit jeder, der an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibe“ (Joh 12,46)
- „**Ihr alle seid Söhne des Lichts** und Söhne des Tages. Wir gehören nicht der Nacht und nicht der Finsternis.“ (1 Thess 5,5)
- „Und doch schreibe ich euch ein neues Gebot, etwas, das in ihm und in euch verwirklicht ist; denn die Finsternis geht vorüber und schon leuchtet das wahre Licht. **Wer sagt, er sei im Licht**, aber seinen Bruder hasst, ist noch in der Finsternis.“ (1 Joh 2, 8f)
- „**Das Auge gibt dem Körper Licht**. Wenn dein Auge gesund ist, dann wird dein ganzer Körper hell sein. Wenn aber dein Auge krank ist, dann wird dein ganzer Körper finster sein. Wenn nun das Licht in dir Finsternis ist, wie groß muss dann die Finsternis sein!“ (Mt 6,22-23)

Licht der Welt



- Mit Jesus leben ist im Licht leben, heißt Ihm gehören, damit Er in uns Licht und Geschmack verbreiten kann.
- Ihn kennen, mit Ihm vertraut sein heißt: Im Licht leben.
- Wenn er wiederkommt: **Würden wir ihn und er uns erkennen?** Weil wir in seinem Licht gelebt haben?
- Oder würde er uns überraschen, wie „den Dieb in der Nacht“?
- Wir freuen uns also (selig!), dass wir leben dürfen, was wir schon sind: Salz der Erde, Licht der Welt!

Licht der Welt



- Wir haben Jesus in uns: Wir leuchten schon.
- Aber wir stellen uns nicht selbst auf den Leuchter, sondern Jesus hat uns angezündet und wird uns auf den Leuchter stellen!
- Die anderen werden es sehen und den Vater im Himmel preisen.
- Kostbarstes Wort Jesu, hier erstmals in der Bergpredigt: der Vater!
- Und Jesus ist der einzige wirkliche Sohn,
- der aber will, dass der Vater in uns sein Kind wieder entdeckt und erkennt.
- Und er will, dass der Vater verherrlicht wird: Im Grunde ist christliche Existenz in allem dieses: Verherrlichung des Vaters, Verherrlichung Gottes

Auf dass Gott verherrlicht werde



- Eph 1,12: Wir sind zum Lob seiner Herrlichkeit bestimmt!
- Wodurch?
- Indem wir werden, wer wir sind und sein können – Menschen, die sich vom Herrn lieben lassen, die in seiner Gegenwart leben lernen und aus seiner Gegenwart lieben lernen.

www.bnp-passau.de
www.stefan-oster.de

